

Wir sind für Sie da

- Pfarramt:** Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,  
Tel.: 81683  
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Büro:** Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,  
Tel.: 81834, Fax: 962017  
Öffnungszeiten: Mo-Mi u. Fr 10.00-11.00 Uhr  
Do 15.00-17.00 Uhr  
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de  
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Küsterin:** Christine Rößling, Tel.: 81962
- Friedhof:** Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530
- Ev. Kindergarten:** „An den Eschenbacher Teichen“  
Leiterin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019
- Gemeindehaus:** Hausmeisterin Martina Ilsemann  
Marktstr. 15, Tel.: 983022
- Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:**  
Bornhardtstr. 3, Tel.: 81748  
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr
- Diakonisches Werk:** Norbert Hammermeister, An der Marktkirche 4,  
Tel.: 715618, Fax: 715619  
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr  
e-mail: info@diakonie-clausthal.de  
Internet: www.diakonie-clausthal.de
- Ev. Jugenddienst:** Matthias Schiefer, An der Marktkirche 3  
Tel.: 5785  
Sprechzeiten: Di 9.30-11.30 Uhr, Do 17-19 Uhr,  
Mo - Do 13-15 Uhr
- Vorsitzende des Kirchenvorstandes:**  
Elisabeth Bahr,  
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

**IMPRESSUM:**

**Herausgeber:** Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.  
**Redaktion:** E. Abel, S. Demel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, Chr. Kühne, I. Künstel, B. Sturm.  
**Druck:** Piepersche Druckerei, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.000  
**Redaktionsschluss:** 14. November 2007  
Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.  
**Bankverbindung:** Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“  
**WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.**

# GEMEINDEBRIEF



September • Oktober • November 2007



Ich kann mich  
drehen und wenden  
wie ich will,  
ich bleibe immer  
in Gottes Hand.

*Carmen Jäger*

**JEDER BRAUCHT MUT.**

Aber was ist das eigentlich: Mut? Als Martin Luther King während einer Demonstration zum Mut gegen die Gewalt aufrief, kam ein Zwischenruf aus der Menge: Gewalt ist besser als Feigheit. Darauf King: Nichts ist feiger als Gewalt. Gewalt und Mut darf man nicht verwechseln. Mut, wie King ihn verkörpert hat, ist eine Tapferkeit zum Frieden. Mut strebt nicht die Unterwerfung oder Ausschaltung des Gegners an, sondern seine Entlarvung und die Verhandlung und die Versöhnung mit ihm. Gewalt will Verwundung, Mut will Gesundung. Mut sucht die Lösung, Gewalt die Endlösung.

Wie steht es mit meinem Mut? Nackte Gewalt, wie sie dieser Tage wieder verstärkt in den Medien Thema wird, erschreckt, verstört, ängstigt mich. Ich bin ihr mein Leben lang aus dem Weg gegangen und habe Raufereien gescheut. Ein Klassenkamerad, den niemand für den Klügsten halten mochte, wollte wenigstens der Stärkste sein. Diese Behauptung bedurfte des Nachweises. Also musste sich jeder von uns mit ihm messen. Auch

ich. Dummerweise besiegte ich ihn. Bis heute weiß ich nicht, wie es geschehen konnte, dass er mir unterlag. Es war allenfalls der Mut der Verzweiflung, der mir ungeahnte Kräfte zukommen ließ. Wie ich heute reagierte, würde ich tatsächlich angegriffen, ohne ich nicht. Vielleicht führe im Ernstfall wieder jener Bizeps in mich, mit dem ich meinen Herausforderer bezwungen habe.



**„Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt“**, mahnt der Monatsspruch November (Jakobusbrief 4,17).

Wissen Sie, dass das Wort „Zivilcourage“ nicht alt ist? Otto von Bismarck hat es geprägt. Er berichtete einem Mitarbeiter von einem Verwandten, der in wichtiger Angelegenheit zu schweigen vorgezogen hatte, obwohl er hätte reden sollen. Bismarck kommentierte: „Mut auf dem Schlachtfeld

ist bei uns Gemeingut; aber Sie werden nicht selten finden, dass es ganz achtbaren Leuten an Zivilcourage fehlt.“ Mut im Alltag, Furchtlosigkeit im zivilen Leben, Mut, das Gute zu tun, ist etwas grundlegend anderes als der Todesmut des Draufgängers, dem es an Liebe zum Leben fehlt. Zivilcourage aber ist Mut zum Leben. Ihre Waffe ist das Argument. Sie macht von der Vernunft Gebrauch. Kampfesmut ist heroisch und hierarchisch; er wird bewundert und dekoriert. Zivilcourage ist demokratisch und rational.

Kriegsmut ist Gehorsam, Zivilcourage ist Widerspruch. Sie setzt voraus, kein Mitläufer zu sein. Man muss selbstständig denken können und demgemäß handeln wollen. Man muss ‚Nein‘ sagen können, wo das ‚Ja‘ erwartet wird. Allerdings sind Anpassung und Unterwürfigkeit bequemer als Zivilcourage. Schweigen und Wegsehen scheinen einfacher als Protest oder gar Eingreifen. Doch wenn ich mich zu solch unterlassenem Mut hinreißen lasse, nagt es an der Selbstachtung. Dieses „Sündigen“ macht letztlich unglücklich. Unser Wohlbefinden wird durch Versäumnisse

beeinträchtigt, wenn wir uns bei der Wahl zwischen zwei oder mehr Möglichkeiten für diejenige entscheiden, die den geringsten oder gar keinen Aufwand an Mut erfordert. Im Grunde seines Herzens weiß jeder Mensch, was er zu tun und was er zu lassen hat, was richtig oder falsch ist, wie er das Gute tun kann.

Gewiss, dazu muss man nicht zwingend Christin oder Christ sein. Mir gibt mein Glaube da Fundament und den Horizont, Maßstäbe, das Gute zu erkennen und mein Leben danach auszurichten. Der Theologe Paul Tillich hat diesen Glauben den „Mut zum Sein“ genannt. Um diesen Mut zu haben, muss man schon jemand sein – Kind Gottes, Bruder und Schwester Jesu Christi.

Jeder braucht Mut. Die Feiertage des Novembers (Volkstrauertag, Buß- u. Betttag) sind auch dazu da, den Mut unter uns zu stärken.

Kraftvolle Spätsommer- und Herbsttage wünscht

Ihr Pastor

*Christine Kühne*

**WANDERUNG DER  
KIRCHENÖFFNER(INNEN)**

Zu einer Wanderung durch die Oberharzer Teichlandschaft und zum geselligen Beisammensein im Polsterberger Hubhaus hatte der Kirchenvorstand die Kirchenöffner(innen) eingeladen. Fast alle nutzen am Freitag, dem 13. Juli diese Gelegenheit, sich von ihren Eindrücken zu erzählen und die weiterhin beachtlichen statistischen Daten aus dem Kirchenöffnungsdienst von Herrn Behmann zu hören, der die Kirchenöffnung organisiert.

Bei Sonnenschein führte der stellenweise recht aufgeweichte Weg

durch den arg vom Sturm Kyrill gelichteten Wald, und es folgten angelegte Gespräche bei Kaffee und Kuchen in der ansprechend renovierten historischen Stätte.

Auch der Rückweg war noch bis kurz vor dem Ziel von der Sonne begleitet, so dass bei der Fortsetzung des Sommerregens schon alle wieder ein Dach über dem Kopf hatten.

*Ihre Angelika u. Dr. Horst Bromm*



Frau Astrid Ruttewit  
hat sich bereit erklärt,  
ganzjährig für Blumen an der Stele  
vor St. Salvatoris zu sorgen.  
Herzlichen Dank!  
Für die Pflege der Grünanlagen rund um die  
Kirche ist die Samtgemeinde zuständig.



st. Salvatoris  
meets  
**Taizé**

„Zutiefst im Menschen liegt die Erwartung einer Gegenwart,  
das stille Verlangen nach Gemeinschaft.“

Vergessen wir es nie, das schlichte Verlangen nach Gott ist  
schon der Anfang des Glaubens.“

Frère Roger, Taizé

**Wir laden herzlich zu unseren Taizé-Gebeten  
in traditioneller Form ein.  
Jeden 3. Mittwoch im Monat  
20 Uhr  
Winterkirche der St.-Salvatoriskirche in Zellerfeld**

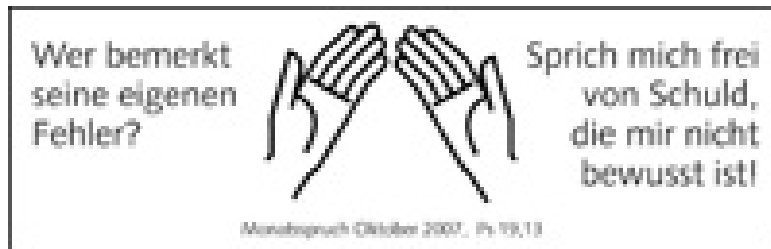


Nächste Termine:  
19. September  
17. Oktober  
14. November



Kontakt:  
Kerstin Klapproth  
Tel.: 82746  
Email: kerstinklapproth@gmx.de

Michael Habich  
Tel.: 84158  
Email: michael.habich@gm



### TROCKENEN FÜßES...

kommen nun alle, die unseren Zellerfelder Friedhof besuchen, auch vom Haupteingang an der Goslarschen Straße bis zur Kapelle. Damit haben wir eine Lücke geschlossen. In den vergangenen drei Jahren konnten somit beide oberen Wege und der obere Mittelweg gepflastert werden.

Die verwendeten Steine sind besonders wasserdurchlässig, sodass der oberflächige Abfluss von Regenwasser und Ausspülungen im unteren Wegbereich verhindert werden. Die Kosten sind durch eine Rücklagenentnahme und den

jährlichen Zuschuss der Samtgemeinde gedeckt.



### Wir gedenken der im zu Ende gehenden Kirchenjahr Verstorbenen

Adolf Pfaff, Irmgard Rose, Angelika Schlamelcher, Albert Stanaitis, Helga Ernst, Helene Diers, Hartwig Spötter, Horst Lückefeld, Marie Geithe, Berthold Nacke, Ursula Geißmar, Gisela Boerschmann, Michael Palm, Kurt Lenk, Amalie Hoffmann, Elfriede Stichternath, Brigitte Harder, Theodora Trebs, Helene Müller, Martha Klupsch, Ingeborg Sekler, Sigrid Urban, Erich Loorz, Waltraud Fromm, Helene Wettmarshausen, Marlene Czymai, Waltraud Struth, Margarete Schütte, Luise Buchhorn, Else Stöveken, Elfriede Mönning, Elfriede Herzberg, Arnold Struß, Gerhard Kunstin, Rainer Lehmann

**TAG DES FRIEDHOFS**

„Ort der Stille – Treffpunkt der Lebenden“ unter diesem Motto findet **am Sonntag, dem 9. September von 15.00 bis 17.00 Uhr** wieder ein Tag des Friedhofs statt. Informationen zu Bestattungen geben: Blumen Sommerfeld, Steinmetzbetrieb Wahrhusen, Bestattungen Helling, Vereinigte Pochsteiger-Pocharbeiter-Sterbekasse, Fachdienste Friedhöfe - Krematorium der Stadt Göttingen und unsere Friedhofsverwaltung hier in Zellerfeld. Für Besinnliches gibt es Kaffee und Kuchen.

**KLEIDERSAMMLUNG FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN IN RUMÄNIEN**

In diesem Jahr wollen wir für behinderte Menschen in Rumänien Kleidung und Schuhe sammeln. Die **gut erhaltenen** und **sauberen Sachen** können Sie in der Zeit **vom 17. bis 22. September 07** in die Garage im Gemeindehaus, Marktstr. 15, bringen. Die „Osteroder Initiative für behinderte Menschen in Rumänien“ wird den Transport und das Verteilen übernehmen. Die Partner sind: das Behinderten Kinderheim „Betesda“ in

Alba Julia und die psychiatrische Klinik in Galda de Jos.

**DER BIBEL (M)EIN GESICHT GEBEN**

Unter diesem Motto veranstaltet das Frauenwerk des Kirchenkreises ein Bibliodrama mit Frau Annegret Helwing aus Hildesheim. Wir treffen uns Freitag, den 14.09.07 von 14.00 bis ca. 20.00 Uhr im Gemeindehaus Zellerfeld, Marktstr. 15.

An diesem Nachmittag wollen wir mit Frau Helwing intensiv an einem Bibeltext arbeiten, ihm „(m)ein Gesicht geben“, mit Spielszenen und Meditation.

Wir freuen uns auf die Zeit mit Ihnen und würden uns über eine telefonische Anmeldung freuen.

Anmeldung bei E. Lindemann, Altenau, Tel. 05328 – 1481 oder Christine Rößling, Zellerfeld, Tel. 05323 – 81962

Viele Grüße

*Christine Rößling  
Elke Lindemann*

## Veranstaltungen

### SEPTEMBER

1. Sept.	9.00 Uhr	<b>BEGINN DES SCHULJAHRES</b>	<i>St. Salvatoris</i>
9. Sept.	15.00 Uhr	<b>TAG DES FRIEDHOFS</b>	<i>Friedhof</i>
Samstag, 15. Sept.	15.00 Uhr	<b>GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN MIT DEN GOLDENEN – UND DIAMANTENEN KONFIRMANDEN 2007</b>	<i>Gemeindehaus.</i>
Donnerstag, 13. Sept.,	19.30 Uhr	<b>FEIERABEND</b>	Wir zeigen den schwedischen Film „Wie im Himmel“ von Kay Pollak <i>Ev.-methodist. Kirche Seilerstr. 4</i>
14. Sept.	14.00 Uhr	<b>DER BIBEL (M)EIN GESICHT GEBEN</b>	<i>Gemeindehaus</i>
17. bis 22. Sept.		<b>KLEIDERSAMMLUNG</b>	<i>Gemeindehaus</i>
Freitag, 21. Sept.	15.00 Uhr	<b>GEBURTSTAGSKAFFEE</b>	Herzliche Einladung an alle Jubilarinnen und Jubilare <i>Gemeindehaus.</i>
Mittwoch, 26. Sept.	Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr		
Donnerstag, 27. Sept	Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr		
<i>Gemeindebüro, Bornhardtstr. 4</i>		<b>ANMELDUNGEN ZUM KONFIRMANDEN-UNTERRICHT</b>	Bitte das Familienstammbuch mitbringen!
Donnerstag, 27. Sept.	19.00 Uhr	<b>ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT</b>	Matthias Burgdorf Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an. <i>St. Salvatoris</i>
Donnerstag, 11. Okt.,	19.30 Uhr	<b>FEIERABEND</b>	Wir treffen uns in Altenau zu einem noch bekannt zu gebenden Thema und anschl. Beisammensein <i>Haus d. Kirche</i>

## Veranstaltungen

### OKTOBER

12. Okt.	13.00 Uhr	<b>KIRCHENKREISTREFFEN</b>	<i>Bad Sachsa</i>
Donnerstag, 25. Oktober	19.00 Uhr	<b>ORGELABSCHLUSSKONZERT ZUR MARKTZEIT</b>	Dr. med. Klaus-Peter Fischer Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an. <i>St. Salvatoris</i>

### NOVEMBER

Donnerstag, 8. Nov	19.30 Uhr	<b>FEIERABEND</b>	Thema: „Was glaubst du – was glaub ich?“ <i>Ev.-methodist. Kirche Seilerstr. 4</i>
12. bis 15. Nov.	jeweils 19.30 Uhr	<b>ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE</b>	mit allen Clausthal-Zellerfelder und Altenauer Gemeinden Thema: Die Josefsgeschichte <i>Gemeindehaus</i>
Freitag, 16. Nov.	15.00 Uhr	<b>GEBURTSTAGSKAFFEE</b>	Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder <i>Gemeindehaus</i>

### VORSCHAU DEZEMBER

Sonntag, 02. Dez.	10.00 Uhr	<i>Gottesdienst mit anschließender Matinee mit dem KAMMERCHOR MICHAELSTEIN, WEIMAR</i>
		<i>St. Salvatoris</i>

### Gemeindehaus, Marktstraße 15

<b>Montag</b>	20.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Alkoholgefährdeter
<b>Dienstag</b>	15.00 Uhr	Handarbeitskreis
<b>Mittwoch</b>	15.00 Uhr	Altenkreis
	19.00 Uhr	Frauenkreis, 14-tägig
	18.30 Uhr	Jugendgruppe (2. u. 4. Mittwoch im Monat)
<b>Donnerstag</b>	17.00 Uhr	VorkonfirmandInnen-Unterricht, 14-tägig
<b>Freitag</b>	15.00 Uhr	Bezirksfrauen, letzter Freitag im Monat

## JOHANNISFEST



Schade, auch schöne Feste gehen zu schnell zu Ende, aber der Sonntag des Johannistages am 24. Juni ist noch gut in unserer Erinnerung geblieben. Viele Gäste besuchten den Hof des Gemeindehauses. Die Andacht stimmte uns festlich ein, bei Essen und Trinken gab es nette Gespräche und die Tombola erfüllte einige Wünsche der Gewinner. Gastlichkeit, Sonnenschein und gute Laune vereinte Jung und Alt. Allen Gästen noch einmal ein Dankeschön, die durch ihren Besuch

dazu beigetragen haben, die Summe für die Zellerfelder Glocken zu erhöhen.

*Iris Künstel*

## HARZFEST 2007

Nun ist das Harzfest auch schon 2 Monate vorüber, nur der Blumenschriftzug am alten Bahnhof erinnert noch daran. Viele Leute waren da aus dem ganzen Harz und dem Harzvorland.

Unsere Kirchengemeinde war in einige Programmpunkte eingebunden, so gab es mit der Clausthaler Kirchengemeinde einen gemeinsamen Stand auf dem Festgelände, wo auf die Belange der beiden Kirchen hingewiesen wurde.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der St.-Salvatoris-Kirche mit allen Abordnungen aus den Partnerstädten, Vereinen und Institutionen. Der Höhepunkt des Festes, bei dem dann auch das Wetter mitspielte, war der Festumzug.

Zusammen mit der Clausthaler Kirchengemeinde hatten wir einen prächtigen Wagen geschmückt – mit der vom Kindergarten gebastelten Glocke sollte an unsere

Spendenaktion zur Erneuerung der Glocken erinnert werden.

An beiden Tagen war in der Kirche das Kirchen-Café geöffnet.

Nach einem schleppenden Anlauf am Samstag und der Sorge, was mit der Vielzahl der Kuchenspenden passieren sollte, konnten wir Sonntagabend alle Kuchenteller leer an die Spender zurückgeben. Wir haben an diesem Wochenende 650,00 € durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen an Spenden eingenommen. (Diese kommen zum Teil den Glocken zugute.)

Wir danken allen die geholfen haben, sei es durch Kuchenspenden, Kaffeeverkauf, Abwaschen oder Wagen schmücken, dass dieses Fest so schön geworden ist.

Vielen Dank.

*Christine Rößling*

## FRÜHSTÜCK UND GUTE WORTE

Das „Frühstück in der Kirche „ Auflage 2 war ein voller Erfolg.

Etwa 70 Personen kamen der Einladung nach und waren begeistert. Zum Empfang gab es ein Glas Prosecco, gefolgt von einer kleinen Meditation mit Musik.

Den Mittelpunkt bildete das reichhaltige Buffet, an den Tischen fan-

den viele Gespräche statt, die noch mit einem Denkanstoß abgerundet wurden. Mit einem Glockenbrot im „Gepäck“ gingen die Gäste an Leib und Seele gestärkt ins Wochenende.

Das Frühstück erbrachte an Spenden einen Betrag von 300,00 €.

Die St.-Salvatoris-Freunde freuen sich, diesen Betrag dem Glockenkonto gut zu schreiben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Frühstück in der Kirche – Auflage 3.

Bis dann.

*Die St.-Salvatoris-Freunde*



**ZEITEN KOMMEN UND GEHEN!**

*Vier Ausgaben des  
Gemeindebriefes im Jahr*

Mit ihnen verändern sich Umstände, Umgebungen und auch wir. Sicher werden Sie bemerkt haben, dass sich der Erscheinungsmodus unseres Gemeindebriefes geändert hat und nicht nur der Sommerbrief sondern auch diese aktuelle Ausgabe drei Monate enthält. Die Gelder werden überall gekürzt und so hoffen wir, durch den neuen, 3-monatigen Rhythmus, ihn weiterhin finanzieren zu können. Schließlich kommt er für alle Bewohner des Stadtteiles Zellerfeld kostenlos ins Haus. Das möchten wir gern beibehalten, um Sie so über alle wichtigen Veranstaltungen, Geburtstage, Gottesdienste und Termine in Vorschau und Rückblick zu informieren. Am Inhalt ändert sich nichts.

Nun ist also der Herbst an der Reihe: September bis November. Von vielerlei Seiten zeigt er sich uns, abwechslungsreich und veränderlich; schwache Winde, warme Sonnenstrahlen, bunt gefärbtes Laub, golden schimmernde Tage, aber auch nasskalt, stürmisch, neblig

und rau. Die ersten Frostnächte werden sich einstellen, wir spüren wie die Natur Stück für Stück abstirbt, sich zur Ruhe begibt und „Winterschlaf“ hält.

Vielleicht sollten wir dieses „Sich zur Ruhe begeben“ von der Natur abschauen. Auch wir können nicht Tag für Tag mit der gleichen Energie und Aktivität 365 Tage durchhalten. Dann geht uns irgendwann die Luft aus, wenn wir keine Atempausen einlegen. Die länger werdenden Abende und das manchmal schlechte Wetter laden uns ein, einfach einmal abzuschalten und auszuruhen. Ein bisschen Gemütlichkeit hilft, die Anstrengungen der Tage und unserer Zeit wieder ein wenig ins Gleichgewicht zu bringen.

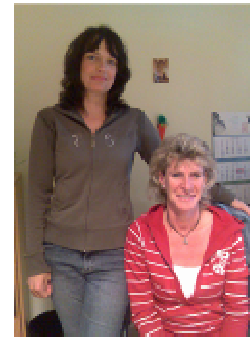
Schon John Steinbeck hat in einem kurzen Satz das Wesentliche zusammengefasst: „Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil des Arbeitens.“

So wünsche ich Ihnen allen einen sonnigen und geruhsamen Herbst.

*Ihre Iris Künstel*

**DIE DIAKONIE- UND SOZIALSTATION STELLT SICH VOR**

Wir möchten Ihnen gerne in den einzelnen Gemeindebriefen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorstellen. Frau Metzger, unsere Verwaltungsfachangestellte, und unsere Pflegerin Frau Ulrike Bittner haben ihren persönlichen Steckbrief zusammengestellt.



**KERSTIN METZGER** (sitzend), 44 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder:

„Ich habe ein interessantes Arbeitsumfeld und liebe den Kontakt zu unseren Patienten und Kunden. Die Arbeit macht mir viel Freude. Meine Hobbies sind meine Familie, der Hund und mein Garten.“

**ULRIKE BITTNER** (links): 40 J. alt, 3 Kinder:

„Der Umgang mit Menschen in ihrem häuslichen Umfeld und ihren kleinen Sorgen und Nöten im Alltag, bei denen ich behilflich sein darf, ist die tägliche Erfüllung meiner Arbeit. Ich mag die Selbständigkeit bei unseren Patienten und die Mitwirkung im Team der DSST Oberharz. Zu meinen persönlichen Hobbies gehört das Motorrad fahren, meine Familie und das wöchentliche Doppelkopfspiel mit meinen Bekannten.“

Ihre *Diakonie-/Sozialstation Oberharz*, Tel: 05323 / 81748

**KIRCHENKREISTREFFEN BAD SACHSA - FREITAG, 12. OKTOBER 2007**

- |               |                                                                       |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------|
| ca. 13.00 Uhr | Abfahrt an der St.-Salvatoris-Kirche                                  |
| 14.30 Uhr     | gemeinsames Kaffeetrinken, singen, Vorträge zum Thema und Spaziergang |
| 17.15 Uhr     | Abfahrt vom Kurhaus nach Herzberg                                     |
| 18.00 Uhr     | Andacht in Ev. Kirche Herzberg                                        |
| 18.30 Uhr     | Rückfahrt ab Herzberg                                                 |

Kostenbeitrag:

9,50 € incl. Kaffeegedeck und Busfahrt

Anmeldung: Kirchenbüro Zellerfeld, Tel. 81834 bis zum 28. Sept. 07

*Ihre Marlis Meyer*

## GEMEINDENACHRICHTEN

**Es wurden getauft**

Anni Goltermann, Gronau  
Janek Christoph, Zellweg 40 A

**Das Fest der Diamantenen u. Goldenen Hochzeit feierten**

Hermann und Christa Arend geb. Borchardt,  
An der Treuerhalde 22  
Walter und Hertha-Maria Schmidt geb. Globig, Aachen

**Hochzeit feierten**

Mario-Michael u. Sandra Behrends geb. Löwe, Ahornweg 7

**Wir gedenken unserer Verstorbenen**

Martha Klupsch geb. Brandes, Bad Nenndorf, 91 J.  
Ingeborg Sekler geb. Scheffel, Hoher Weg 16, 71 J.  
Sigrid Urban geb. Eggers, Hoher Weg 56, 76 J.  
Erich Loorz, Am Dammgraben 9, 71 J.  
Waltraud Fromm geb. Cronjäger, Ebereschenweg 45, 86 J.  
Helene Wettmarshausen geb. Mylius, Zellbach 24, 99 J.  
Marlene Czymai geb. Panning, Klosterhof 2, 87 J.  
Waltraud Struth geb. Weichert, Zellbach 24, 84 J.  
Margarete Schütte geb. Riebeck, Goslarsche Str. 39, 84 J.  
Luise Buchhorn geb. Baumgarte, Schalker Weg 12, 94 J.  
Else Stöveken geb. Bartram, Zellweg 42, 83 J.  
Elfriede Mönning geb. Conrad, Zellbach 24, 87 J.  
Elfriede Herzberg geb. Scholz, Goslar, 84 J.  
Arnold Struß, Bauhofstr. 13, 81 J.  
Gerhard Kunstin, Hahnenklee früher Treuerzipfel 3, 90 J.  
Rainer Lehmann, Marktstr. 9, 54 J.

01.09.	9 Uhr	<b>BEGINN DES SCHULJAHRES</b> Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung <i>Alles hat seine Zeit (Pred. Salomo 3)</i>	P. Kühne Maria Sladek  St. Salvatoris
02.09.	10 Uhr	13. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl „Wer ist denn mein Nächster?“ <i>(Lukas 10,25-37)</i>	P. Kühne  St. Salvatoris
09.09.	10 Uhr	14. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst <b>Tag d. Offenen Denkmals</b> <i>Segensräume (1. Mose 28,10-19a)</i>	P. Kühne  St. Salvatoris
16.09.	10 Uhr	15. SONNTAG NACH TRINITATIS <b>Gottesdienst m. Hl. Abendmahl zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation</b> <i>„Stärke uns den Glauben!“ (Lk 17,5-6)</i>	P. Kühne  St. Salvatoris
19.09.	20 Uhr	<b>TAIZÉ-ANDACHT</b> Gebet, Gesang und Begegnung	M. Habich K. Klapproth Winterkirche
23.09.	10 Uhr	16. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst Predigtreihe zum Vaterunser I <i>„Unser Vater im Himmel“ (Lukas 11,1-2a)</i>	P. Kühne  St. Salvatoris
30.09.	10 Uhr	<b>ERNTE-DANKFEST</b> Gottesdienst m. Hl. Abendmahl	N.N. St. Salvatoris
06.10.	16 Uhr	<b>SCHÖPFUNGSGOTTESDIENST</b> gemeinsam mit dem Tierschutzverein Alle Zwei- und Vierbeiner sind herzlich willkommen! Anschl. Kaffee u. Kuchen	P. Hellwig P. Kühne Zellerfelder Terrassen

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

07.10.	10 Uhr	18. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst „Du sollst – du sollst nicht“ (2. Mose 20, 1-17)	P. Kühne  St. Salvatoris
14.10.	10 Uhr	19. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst in Solidarität mit Frauen “und Tamar legt die Witwenkleider ab“ (1. Mose 38, 1-30)	Team von Frauen  St. Salvatoris
17.10.	20 Uhr	<b>TAIZÉ-ANDACHT</b> Gebet, Gesang und Begegnung	M. Habich K. Klapproth Winterkirche
21.10.	10 Uhr	20. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst Am Ausgang der Arche (1. Mose 8, 18-22)	P. Kühne  St. Salvatoris
28.10.	10 Uhr	21. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst Reiche Christen müssen sterben (Apostelgeschichte 5, 1-11)	P. Kühne  Winterkirche
<b>Ende der Sommerzeit</b>			
31.10.	19 Uhr	<b>ABENDANDACHT Z. REFORMATIONSTAG</b> Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)	P. Kühne Winterkirche
04.11.	10 Uhr	22. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Hl. Abendmahl “Dein Reich komme.“ (Lukas 11,2b)	P. Kühne  Winterkirche
Predigtreihe zum Vaterunser II			
11.11.	10 Uhr	DRITTLTZTER SO. IM KIRCHENJAHR Gottesdienst Gott ist in uns. Gott ist da oben. – Nein! (Lukas 17, 20-21)	P. Kühne  Winterkirche

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

14.11.	20 Uhr	<b>TAIZÉ-ANDACHT</b> Gebet, Gesang und Begegnung	M. Habich K. Klapproth Winterkirche
18.11.	10 Uhr	VORLETZTER SO. IM KIRCHENJAHR Gottesdienst Das Ende aller Trauer (Offb. 19, 11-21)	P. Kühne Winterkirche
Volkstrauertag			
21.11.	19.30	<b>BUß- UND BETTAG</b> Zentraler Gottesdienst aller Gemeinden des Kirchenkreises (Fahrdienste werden eingerichtet)	P. Dr. Wajemann (Predigt), P. Kühne St. Salvatoris
25.11.	10 Uhr	<b>EWIGKEITSSONNTAG</b> Gottesdienst mit Verlesung der Namen der im ver- gangenen Jahr Verstorbenen „Himmel und Erde werden vergehen“ (Lukas 12, 42-48)	P. Kühne  St. Salvatoris
	15 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle	Kapelle
<b>KINDERGOTTESDIENST</b>			
14.09	17.00	„Solange die Erde steht“	S. Demel u. Team
05.10.	bis	„Kommst du mit?“	Winterkirche
16.11.	19.00	„Kleines Senfkorn Hoffnung“	

**Taufen:** 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr  
2. Sonntag im Monat im Gottesdienst um 10.00 Uhr

Das **Wort** zum Sonntag

Gott wartet nicht irgendwo bei unserem Tod oder am Ende aller Zeiten  
auf uns. Viel besser:

Gott ist jederzeit gegenwärtig und erreichbar.

Stefan Claaß

**GOTTESDIENST UND GRILLEN –  
SEGEN UND SONNE**

*Fest zur Einführung  
von Pastor Christian Kühne*

Mit Wirkung vom 16. Juli 2007 hat Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann nach seiner dreijährigen Probezeit Pastor Christian Kühne zum Pfarrer auf Lebenszeit berufen und ihm nach seiner Bewerbung die Pfarrstelle in Zellerfeld übertragen. Wir haben das am 8. Juli mit



dem Einführungsgottesdienst unter der Leitung von Superintendent Volkmar Keil und einem anschließenden Grillfest gebührend gefeiert. Zuvor ließ Gott es „aus dem Himmel mit Strömen der Liebe regnen“ (EG 316,4), doch pünktlich zum Festtag schien die Sonne auf rund 250 fröhlich Versammelte freundlich nieder. Ein schöner Auftakt für die weiteren Jahre...

*„Vom Kirchenregiment wird gelehrt, dass niemand in der Kirche öffentlich lehren oder predigen oder (die) Sakrament(e) reichen soll ohne ordentliche Berufung.“*

So nüchtern drückt das Augsburger Bekenntnis von 1530 (Art. XIV) aus, was zum einen für mein Leben und Arbeiten nun Grundlage und Auftrag ist und zum anderen am Einführungstag in für mich sehr berührender Weise begangen wurde. Ich danke allen, die gekommen sind, mitgefeiert haben – im Gottesdienst und anschließend. Man kann nicht planen, dass Vorstellungen derart übertroffen werden. Dazu haben sehr viele beigetragen. Ausdrücklich danken möchte ich der Familie Reimann, die am Grill tatkräftig für leibliches Wohl sorgte und Richard Schulze mit den WSV-Männern, die das Festzelt bereitstellten (und die Miete zugunsten der Glocken stifteten). Es ist ein Glück und ein Wort des Dankes wert, hier in der Zellerfelder Gemeinde – mit Ihnen und euch – leben und arbeiten zu dürfen. Dieser Tag gibt Kraft.

Herzlich, Ihr („Sonnenpastor“)

*Christian Kühne*

## NEUE JUGENDGRUPPE

Du hast Lust, mit anderen Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren und dem Team Zeit zu verbringen, die Gelegenheit zu Spiel und Spaß, Fantasie und Faxen, Gespräch und Gemeinschaft bietet? Du hast schon lange keinen Kontakt mehr zu deiner Kirchengemeinde gehabt? Beim Konfer-Nachtreffen haben alle gesagt: Das muss anders werden!



Wir laden dich herzlich ein zur Jugendgruppe, die ganz neu startet. Wir treffen uns zum ersten Mal am

**Mittwoch, den 12. September,  
18.30 – 20.30 Uhr  
im Gemeindehaus  
(Marktstraße 15)**

und dann jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat. Wir freuen uns auf dich!

*Das Jugendteam mit Dennis Brendemühl,  
Sabine Demel, Anna Sippel, Jessica  
Willner u. P. Christian Kühne*

## „LASS LEUCHTEN...!“

AUS MÜLL WIRD LICHT

Es werden immer mehr, die mitsammeln: halb abgebrannte Kerzen und Papprollen aus Küche und Bad, um unsere Idee zu unterstützen:



Die Jugendlichen unserer Gemeinde möchten Kerzen selbst gießen. Das Material dazu haben Sie zuhause. Vor allem Wachs wird noch benötigt.

Bitte geben sie im Kirchenbüro oder während der Öffnungszeiten unserer Kirche (täglich 15.00-17.00 Uhr) Ihre Wachsreste und Papprollen ab. Erzählen Sie gern auch anderen davon, oder schicken Sie uns eine weitere Idee, was man aus Müll machen kann (am besten per eMail).

Pünktlich zum Advent können Sie die neuen Kerzen erwerben.

Danke für Ihre Mithilfe!

P. Christian Kühne